

auff Ursachen / gegen die jenigen / so da für geben / der Kriegsstand sey ein Stand von Gott verboten / vnd nicht gefällig. Könnte dir dieses noch viel weitläufftiger wol darthun vnd beweise / aber dieser *Materia* fordert solch es nicht. Wie kompts aber / daß dieser Stand / von vielen / ja meisten Leuthen / für ein gottlosen heillosen Stand gerechnet wirt? Dann man gemeinlich sagt: Was Vatter vnd Mutter nicht gehorchen will / das muß dem Kalbsfell gehorchen. Vnd im *Prouerbio*, *Desperatio facit aut Monachum, aut Militem*, das ist / der niergend zu leben denckt / lauffe in ein Kloster oder Krieg. Vnd auch zum theil wahr ist (Gott bessere es) Wie der Lauff vnd *Cursus* im heutigen Kriegswesen sich anlasset vnd getrieben wirt daß zu vil wahr / vnd mehr als gut gespüret vnd wahr gemacht wirt. *Nulla salus bello: Nulla fides, pietasque viris, qui castra sequuntur*, vnd *Pius Miles, rara avis in terris nigroque simillima Cygno*, &c. Was ist die Ursache? der *Excessus*, oder Mißbrauch / wann die Kriege nicht also angefangen werden / wie sie Gott zugelassen vnd befohlen hat. Dann es nicht genug ein Krieg anfangen / wie heutiges Tags vnter vns Menschen gemein / sonder es sollen erst alle Potentaten vnd Herrn / so da Krieg anfangen wolten / zu ihrem obersten Feldhern treten / welche der große Lehnherr aller Welt ist / vnd alle Lehngüter aufleihet wem er will / in fragen: Ob es ihnen erlaubt sey / Krieg zu führen? Dann gleich wie in einen Feldzug oder Läger / darüber ein *General* Feldherr zu commandiren / wann ein Oberster / oder sonst ein vnterhabender Befehlshaber / etwas / sonder zuvor fragen / Erlaubniß vnd guten Rath / wolte gegen seine Feind fürnehmen / es gerte the dann wol oder vbel / er wol sträffliche solte zu Rede gesetzt werden: Auß was Befehl er das gethan? Wer es ihn geheissen? Vnd also *Crimen despectæ Maiestatis repugnationis, inobedientia, temeritatis*, für gehalten vnd arguirt werden. Also auch alle die jenigen / so Krieg gedencen an zufangen / sollen ihren *Summum Generalem* Feldobersten erst ersuchen vmb Erlaubniß / vmb hülff vnd *Assistentien* ihn bitten.

Wöchte aber mancher sagen: Wie kan das seyn / daß ich zu Gott solte treten / vnd vmb Erlaubniß bitten / vnd denselben aller erst *consultiren*, Ob ich Krieg solte führen oder nit? Welches manchem tollen Menschen ein gar lächerlich / nârrisch Ding scheint zuseyn. Wiße aber dieses zur Antwort / &c. Gleich wie ein großmächtiger Potentat der Krieg führen will / seine geheime Râthe hat / die er in allem *consultiret*, er auch durch jr *Consilium* sein vnterhabende Kriegsbestaltte Befehle oder *Articulis* brieffe ansetzet / darnach sie sich wissen zu *reguliren*, vnd der darüber thut in grosse Bngnad vnd Leibstraffe fallt. Also soll Gott Rath gefragt werden: Rembich / ob der Krieg / den sie anfangen / sey *legitimum, ex bona causa fundatum*? Auch dieses bedencken: Gleich wie ein hoher Potentat / der da von dem seinem Lehen auß gibet / wem er will / wann er vnter seinen Lehens leuthen / den er ein gute Lehen verlihen / einen sünde / der das Lehen sich vntersinge an frembde Herrschafften zu versetzen / verkauffen vnd verpfänden / seine vnter gebene Vntersassen / mit vnbehörlichen Schopf vnd Schatzung auß zusaugen / damit er sein Mühtlein es sey mit Hoffart / Pracht / Krieg / oder sonst anfeindlichen gegen andere Anschlägen / vollbringen möge / ihme dasselbige nicht gut würde heißen / sondern sagen: Ich habe dir diese Lehen zu diesem Ende nicht gegeben / daß du also mit hausen sollest / Also auch der oberste Lehnsherr / hat nicht grosse Lehen Königreiche / Fürstenthummen / Herrschafften *Dominia* &c. den Menschen / kindern verleihen / daß sie mit derselben Reichthummen vnd Pracht / Krieg vnd allerley vnordentliche Handel sollen anfangen / sondern bedencken / daß sie Lehensleu-

the sind / so sie ein Krieg anfangen wollen / Erstlich such in die Ehre Gott vnd ihres Nächsten Nutzen. Wann das erstlichen von allen Potentaten / als Lehensleuthen vberschlagen würde / wann sie Krieg anfangen: Ob es auch wider Gottes Ehre sey? Vnd ihrer vnterhabender Mitglaubens genossen / Nächsten Nutzen? Da heist es dann *Legitimum bellum ex bona causa expectat bonum eventum*, &c.

Damit ich aber den guthersigen Leser nicht länger auffhalte / so will ich zu der *Materia* schreiten / welches ist *Bellum*, oder Krieg. Es wirt das Wörlein / Krieg / in Latein genant / *Bellum*, welches heißet / Schön / vnd hat seinen rechten Namen / auß der Ursachen: Wann das Kriegswesen in sich selbst betrachtet / gepraectiret / getriben vnd geführet wirt zu dem Ende da es von Gott fundiret ist / daß kein schönere Ordnung / *Leges, Statuta, Modi, Media*, alles in das kürz vnd auch ins weitläuffigste in allen Ständen gefunden werden / als eben in diesem Stand / welches ich dir auß das kürzeste hiermit will zuverstehen geben: Im Lehrstand wirt erfordert zu wissen / Gottes Wort lehren treiben vnd vnderweisen. Im Neherstand von dem Ackerman / dem Handwercksmann / dem Kauffman / wirt erfordert der Ackerbau / Handwercke vnd Künsten Handthierung in Kauffmanschafft: In welchen beyden Ständen ein jeder / so darin gesetzt / in seinem Veruff genug zu thun vnd zu wissen hat.

Derjenige aber so in den Kriegsstand gesetzt ist / so er anderst ein erfahner / geübter / glückseliger Kriegsmann seyn will / muß der Profession von allen dreyn Ständen große Wissenschaft haben.

Die Profession in dem ersten Stand muß er wissen / wie er Gott recht ehren vnd dienen könne / desgleichen seine vnterhabende Soldaten zu der Forcht Gottes vnd zu seinen Ehren mit allem Fleiß vnd Ernst halte: Er muß wissen Gottes Wort vnd desselbigen Ehre durch seinen Stand fort zupflanzen / erweitern / vermehren / vnderhalten vnd standhaftiglich / so lange ihm Gott Gnad verleihet / treiben: Er muß auch Gott in seinem Herzen haben / alle seine Anschläge in Gottes Namen gegen seinem rechtmässigen Feind anfangen vnd vollbringen / wie er dann auch alles Glück von dem lieben Gott vnd die *Victori* zuerwarten hat. Die Profession im zweyten Neherstand muß er auch wissen / er muß den Ackerman bey dem Pflug zu erhalten wissen / damit den Soldaten vnd Kriegslenthen möge das *Verraidewachsen* vnd verschonet werden / er gibt ein Ackerman im Läger mit Schanzen graben in transchiren / ein Handwercksmann in allerley Bâwen seiner Hütten / Befangen / Lauffgraben / Kriegsrüstungen: Kauffmanschafft behört er zu wissen / denn durch derselben *Praxim* erlangeter die Geschwindigkeit / Belt auß zutreiben / seine Soldaten damit zubezahlen / woran dann viel gelogen. Fürs vierde / so muß er auch den dritten Stand wissen / wie er sein Gewehr gegen seinem Feind brauchen / vnd denselbigen mit Gewalt vnd Stärke begegnen soll / in summa alles was im ganzen Kriegswesen nöthig erfordert wirt / wie es dann fürwar keine geringe Wissenschaft vnd Kunst ist / *Disciplinam & rem militarem* verstehen.

Also das es nicht allein ein sehr nöthiger Stand / sondern auch ein schöner Stand ist / vmb vieler seiner Schönheit willen / so darauff entstehen. Dann schön ist er / weil Gottes Wort dadurch erhalten vnd for gepflanzt wirt / wie dan solche Kriegs Obersten vnd Magistraten Sängammen der Kirchen Gottes genant werden. Schön ist er / daß Land vnd Leut bey ihren Handthierungen / Gewerben / vnd Kauffmanschafften dadurch erhalten werden. Schön ist er / daß Keyser / Könige / Fürsten / Herzogen / Graffen / Freyherrn / Edelleuth / Bürgermeister.

Zumfft